



Antisemitismusforschung in Bayreuth. Zur Soziologie eines Skandals.

1.647 Zeichen
39 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Einladung zum öffentlichen Habilitationsvortrag von Dr. habil. Alejandro Baer

Die Universität Bayreuth und der Internationale Club für die Universität Bayreuth e.V. vergeben morgen den Wissenschaftspreis an den Soziologen Alejandro Baer. Die Preisvergabe findet statt im Rahmen seines öffentlichen Habilitationsvortrages „Antisemitismusforschung in Bayreuth. Zur Soziologie eines Skandals.“

Der Wissenschaftspreis wird seitens des Internationalen Clubs e.V. alle zwei Jahre vergeben. „Mit Dr. habil. Alejandro Baer möchten wir eine herausragende Persönlichkeit und internationalen Gastwissenschaftler fördern“, erklärt Dr. Beatrice Trost, Vorsitzende des Internationalen Clubs e.V.

Termin: Dienstag, 2. Juli 2013
Zeit: 18 Uhr s.t.
Ort: Campus der Universität Bayreuth
Gebäude GW II, Hörsaal H 27
Universitätsstraße 30, D-95447 Bayreuth

Der Vortrag ist öffentlich, die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte Beschäftigte und Studierende der Universität Bayreuth sowie Bürgerinnen und Bürger und Journalistinnen und Journalisten sind herzlich eingeladen! Bitte beachten Sie den Campusplan der Universität Bayreuth:
<http://www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan/index.html>

Prof. Dr. Baer ist seit Herbst 2012 Direktor des Center for Holocaust Studies und Professor für Soziologie an der University of Minnesota, USA.

Seine Forschungsschwerpunkte: Erinnerungskulturen, Jewish Studies (Schwerpunkt 20. Jahrhundert / Spanien), Antisemitismusforschung, Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit Schwerpunkt Visuelle Methoden, Kultursoziologie, Kommunikationssoziologie.



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth ca. 11.000 Studierende in rund 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.500 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 225 Professorinnen und Professoren, und rund 1.000 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Brigitte Kohlberg
Pressesprecherin
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357
Telefax (+49) 0921 / 55-5325
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de